

German Patent and Trademark Office – 80297 München

München, January 31, 2003
Telephone: (089)2195-2750

A2

appropriate items marked with [x] or filled out!

Submitted: received:

four months

The applicant of a patent application filed effective after January 1, 1987 in the Federal Republic of Germany, can file a design patent (utility model), relating to the same subject matter, and can simultaneously claim the date of the application of the earlier patent application. This divisional (§ 9 of the Utility Model Act) is possible until the end of 2 months following the end of the month in which the patent has been withdrawn due to a legal rejection, voluntarily or a fictional withdrawal, an objection procedure has been concluded or – in case of a patent granting – the period of objection to the granting of the patent has expired without result. Detailed information on the requirements for filing a utility model application, including the divisional, is contained in the Information Sheet for Utility Model Applicants (G 6181), which can be obtained free of cost from the German Patent and Trademark office and the patent information centers.

1) DE 198 44 238 A1

2) EP 0 450 643 A2

A request for examination was filed effective May 14, 2002. The examination is based on the originally filed documents.

Reference 1), which is acknowledged by the applicant, discloses an optical sensor as defined in the preamble to patent claim 1, said sensor having a transmitter (2) that emits light rays (4) and a receiver (7) that receives light rays (6), as well as an evaluation unit for evaluating the receiving signals present at the receiver output (compare in particular Figure 1 with the associated description as well as lines 44 to 47 in column 2).

A scanner is known from reference 2), which comprises a transmitter (1) that transmits light rays, wherein an adjustment device is assigned to the transmitter for reversibly adjusting the relative position of the transmitter (1) and a following transmitting optic (16) in three spatial directions (X, Y, L) (compare in particular Figures 1, 2 and 8A to 8C with associated description).

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 31. Januar 2003

Telefon: (0 89) 21 95 - 2750

Aktenzeichen: 102 19 529.3-53

Ihr Zeichen: P0144801/ke

Anmeldernr.: 1921983

Leuze electronic GmbH + Co

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Patentanwalt
Dr. Rainer Ruckh
Fabrikstr. 18

73277 Owen

Bitte Aktenzeichen und Anmelder/Inhaber bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben!

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 14. Mai 2002

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

vier Monat(en)

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z. B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

- siehe nächste Seite

- 2 -

Anlage: Abl. von 2 Entgegenhaltungen

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Annahmestelle und
Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude:
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht):
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon: (089) 2195-0
Telefax: (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:
Landeszentralbank München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00

P 2401.1
4.02

S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVV):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude):
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof):
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten
Bus 98 / 99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße

- 1) DE 198 44 238 A1
- 2) EP 0 450 643 A2

Mit Wirksamkeit vom 14. Mai 2002 wurde der Antrag auf Prüfung gestellt. Der Prüfung liegen die ursprünglich eingereichten Unterlagen zugrunde.

Ein optischer Sensor mit einem Sendelichtstrahlen (4) emittierenden Sender (2), einem Empfangslichtstrahlen (6) empfangenden Empfänger (7) und einer Auswertereinheit zur Auswertung der am Ausgang des Empfängers anstehenden Empfangssignale gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1 ist aus der von der Anmelderin selbst genannten Druckschrift 1) bekannt (vgl. insbesondere Figur 1 mit zugehöriger Beschreibung sowie Spalte 2, Zeilen 44 bis 47).

Aus der Druckschrift 2) ist ein Scanner bekannt, mit einem Sendelichtstrahlen emittierenden Sender (1), wobei dem Sender eine Einstellvorrichtung zugeordnet ist, mittels derer die Relativposition des Senders (1) und einer diesem nachgeordneten Sendeoptik (16) in drei Raumrichtungen (X, Y, L) reversibel einstellbar ist (vgl. insbesondere Figuren 1, 2 und 8A bis 8C mit zugehöriger Beschreibung).

Ausgehend von diesem Stand der Technik liegt es aber im Rahmen des Wissens und Könnens des auf dem Gebiet der Konstruktion von optischen Sensoren tätigen Fachmanns von den aus der Druckschrift 2) bekannten Maßnahmen auch bei einem aus der Druckschrift 1) bekannten optischen Sensor Gebrauch zu machen, wenn er diesen beispielsweise auf eine optimale Position justieren will. Er gelangt damit aber zum Gegenstand des Patentanspruchs 1, ohne dass es hierzu für ihn eines erfinderischen Zutuns bedarf. Der Patentanspruch 1 ist daher mangels Erfindungshöhe seines Gegenstandes nicht gewährbar.

Mit dem Patentanspruch 1 fallen zwangsläufig auch die auf diesen mittelbar oder unmittelbar rückbezogenen Patentansprüche 2 bis 26.

Sofern die Anmelderin in der einen oder anderen Besonderheit noch etwas Erfinderisches sehen sollte, wird ihr anheimgestellt, ein darauf gerichtetes Patentbegehren, dessen Hauptanspruch patentbegründende Merkmale gegenüber dem genannten Stand der Technik aufweist, einzureichen.

Mit den vorliegenden Unterlagen kann die Erteilung eines Patents nicht in Aussicht gestellt werden. Vielmehr muss bei deren unveränderten Aufrechterhaltung mit der Zurückweisung der Anmeldung gerechnet werden.

Prüfungsstelle für G06K

Dipl.-Phys. Böhm-Wirt

Hausruf 3048